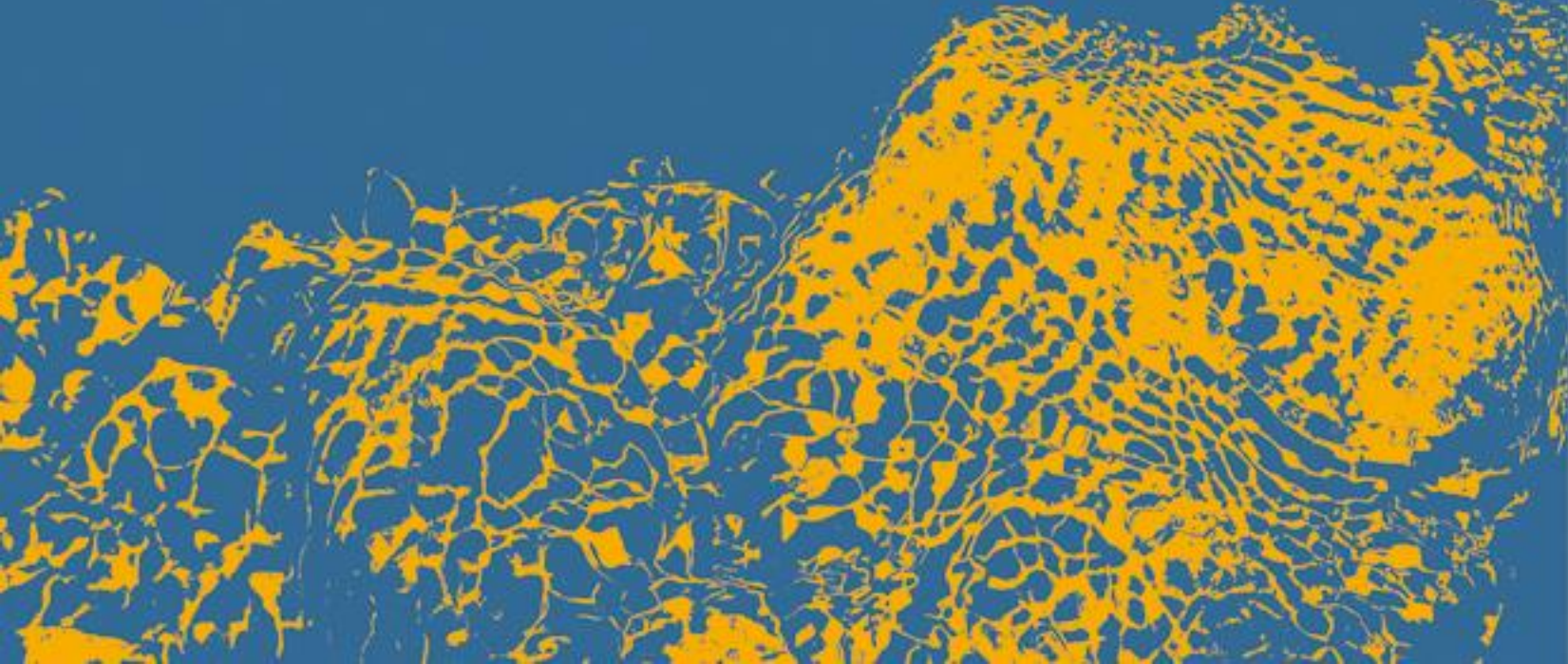


6. Landesweite Wiesenbrüterkartierung – Methodik/Fehlerquellen

Schulungsexkursion Freisinger Moos
Vortragender: Dr. Heiko Liebel



▪ Übersicht

- **Meldebogen und Gebietsabgrenzung**
- **Wiesenbrüterarten**
- **Mögliche Fehlerquellen**
- **Störungen**



■ Meldebogen, Gebietsabgrenzung und Reviermittelpunkt

Meldebogen zur Wiesenbrüterkartierung 2014

Gebietsname:
Regierungsbezirk:
Landkreis:
Tk25-Nummer:
GebietsID:

Bearbeiter:
 Begehungen (Datum):
 Grünlandanteil (geschätzt, siehe Rückseite):
 Beeinträchtigungen:

Bemerkungen:

Art	Brutpaare nach __ Begehungen		
	#B	#C	#D
Großer Brachvogel			
Uferschnepfe			
Rotschenkel			
Bekassine			
Wachtelkönig			
Wiesenpieper			
Braunkehlchen			
Graumammer			
Kiebitz			

in Brutpaaren; empfohlene Begehetermine und Kartierkriterien entsprechend Kartieranleitung.

Bruterfolg:	Großer Brachvogel	Uferschnepfe	Rotschenkel
Flügge Juv./Brutpaar			
Unters. Brutpaare			

Nachweiskategorien und Nachweisarten der Kartierung:

B: möglicherweise brütend (Brutzeitfeststellung)

1. Arten, zur Brutzeit in gemäßem Lebensraum beobachtet
2. Singende Männchen, Paarungs- oder Balzlaute zur Brutzeit

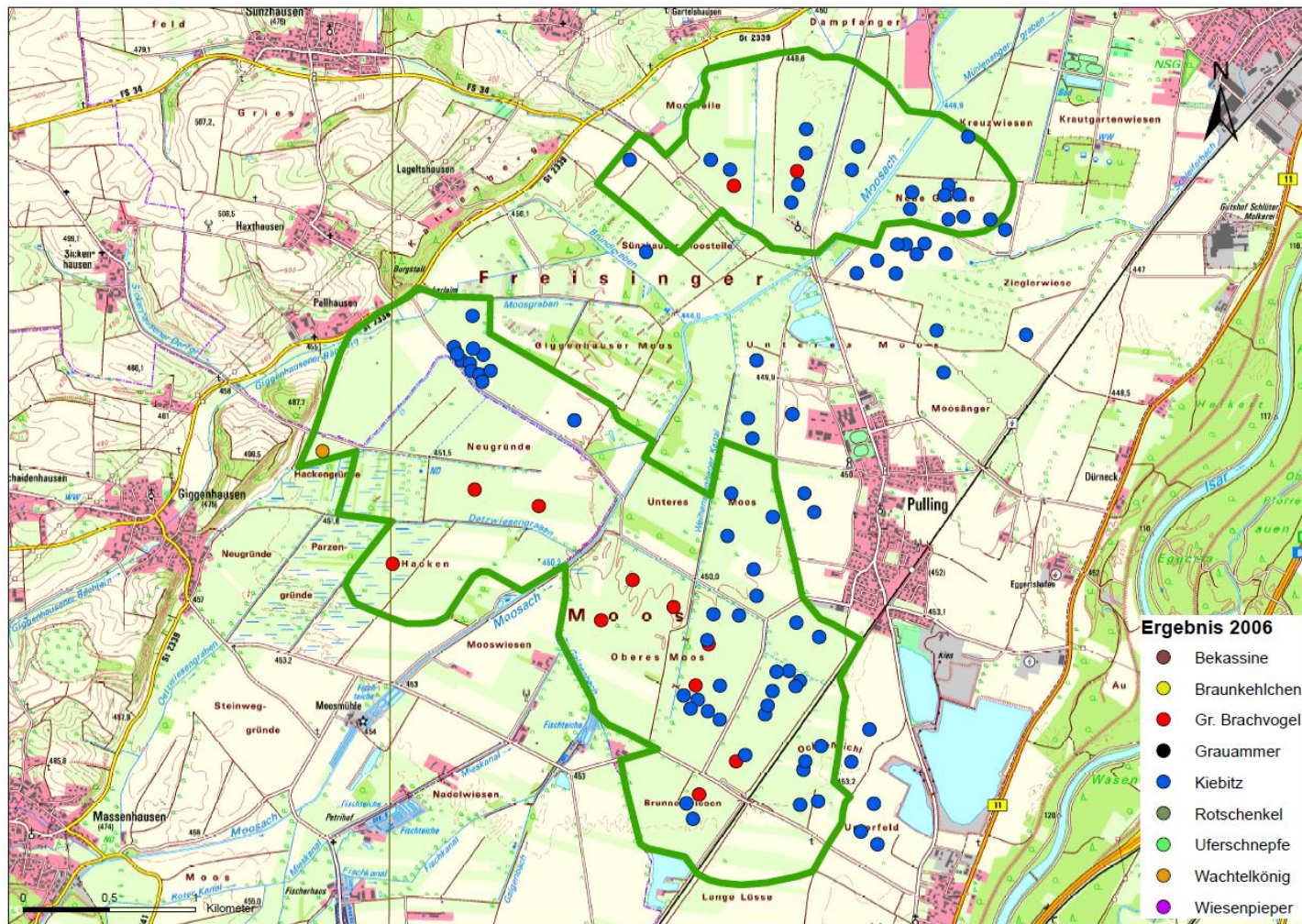
C: wahrscheinlich brütend (Brutverdacht)

3. Ein Paar während der Brutzeit in gemäßem Lebensraum
4. Revier mindestens nach einer Woche noch besetzt
5. Paarungsverhalten und Balz
6. Wahrscheinlichen Nistplatz besuchend
7. Verhalten und Rufe deuten auf Nest oder Jungvögel
8. Gefangener Altvogel mit Brutfleck
9. Nestbau oder Anlage einer Nisthöhle

D: sicheres Brüten (Brutnachweis)

10. Altvogel verleitet
11. Benutztes Nest oder Eischalen gefunden
12. Eben flügge Junge oder Dunenjunge festgestellt
13. Brüten bzw. fliegen zum oder vom (unerreichbaren) Nest
14. Altvogel trägt Futter oder Kotballen
15. Nest mit Eiern
16. Jungvögel im Nest (gesehen oder gehört)

■ Meldebogen, Gebietsabgrenzung und Reviermittelpunkt



■ Wiesenbrüterarten: Großer Brachvogel

Phänologie:

- Kurzstreckenzieher, Heimzug ab Ende Februar



Foto: Heiko Liebel

Empfohlene Begehungstermine:

1. **Ende März/Anfang April:** Territoriale Paare, Reviermarkierungsflüge, Legebeginn → wichtig, da Gelegeverluste zu Brutbeginn zu Unterschätzung des Bestands führen
2. **Mitte April:** Territoriale Paare, Reviermarkierungsflüge, brütende Altvögel
3. **Ende April/Mitte Mai:** Kartierung territorialer Paare, Reviermarkierungsflüge, brütende, bzw. warnende Altvögel, Zählung von Familienverbänden
4. **Ende Mai:** Warnende Altvögel, Kükenalarmrufe, Familienverbände

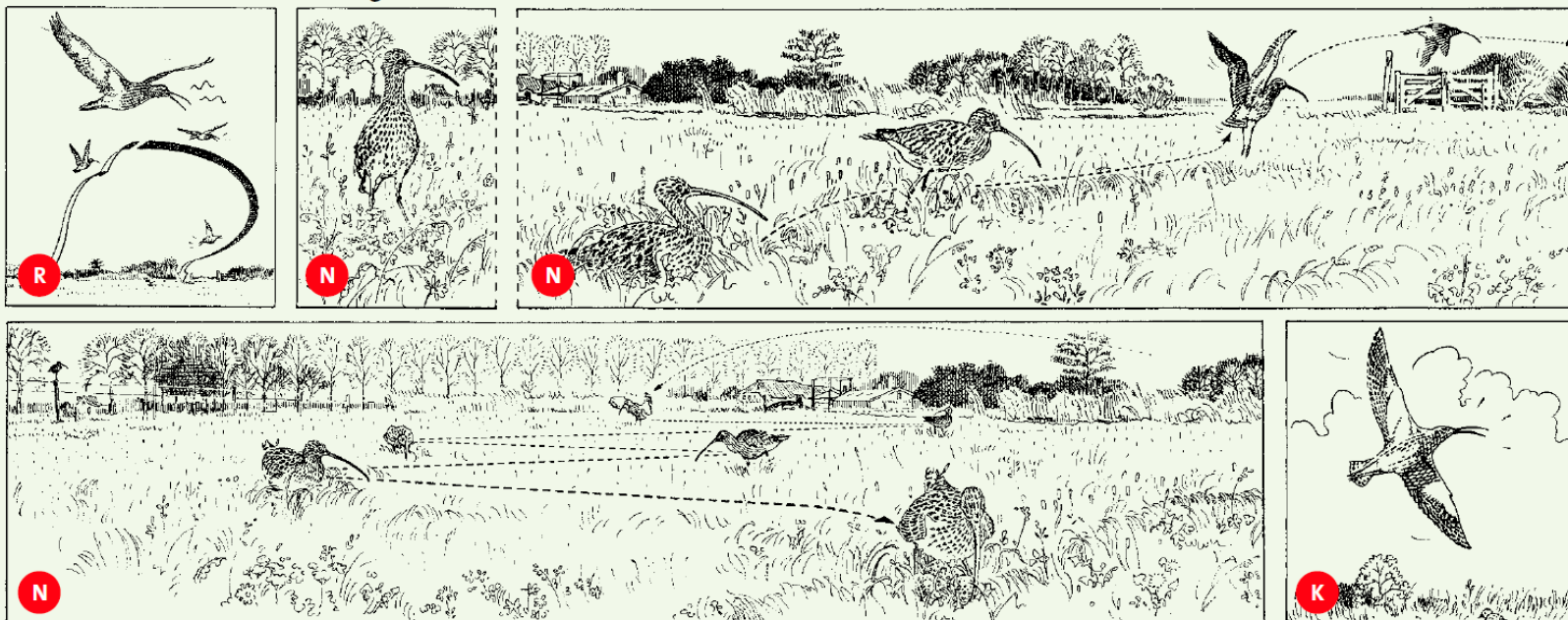
Wertungsgrenzen:

Mitte März bis Mitte Juni

Wiesenbrüterarten: Großer Brachvogel



Das Verhalten des Großen Brachvogels beobachten!



R = Vogel hat ein Revier und möglicherweise schon ein Nest (Männchen im Balzflug).

N = Vogel hat ein Nest: (Aufmerksames Männchen, Vogel sitzt auf dem Nest, läuft ohne Laut weg und fliegt dann weg, Vogel läuft ohne Futter zu suchen zum Nest zurück).

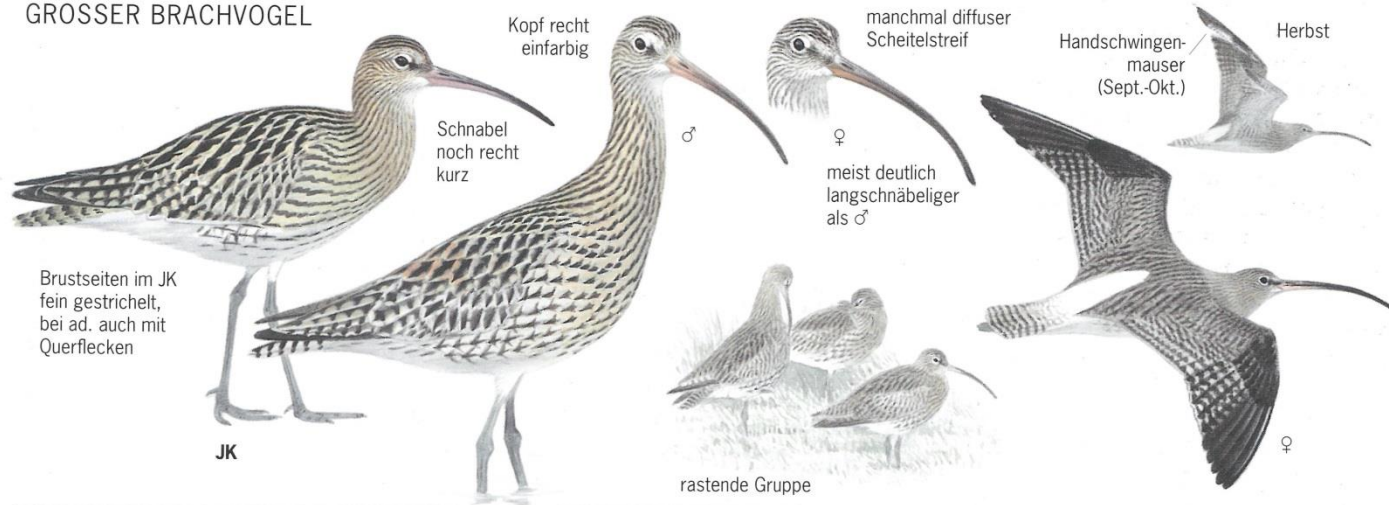
K = Vogel führt Küken: (Vogel fliegt laut warnend umher).

Quelle: H. Jansen, van Paassen, A. (2005) Handbuch – Gelegeschutz für Wiesenvögel. Herausgegeben von Rüstringer Heimatbund e.V. und Landkreis Wesermarsch (Originalversion von Landschaftsbeheer Nederland).

Wiesenbrüterarten: Großer Brachvogel

Unterscheidung Männchen, Weibchen, Regenbrachvogel

GROSSER BRACHVOGEL



REGENBRACHVOGEL



Quelle: Zeichnungen von Killian Mullarney aus „Der Kosmos Vogelführer“ (Svensson et al. 2011).



Foto: Heiko Liebel

▪ Wiesenbrüterarten: Kiebitz

Phänologie:

- Kurzstreckenzieher, Heimzug ab Anfang Februar

Empfohlene Begehungstermine:

1. **Ende März:** Territoriale, balzende Paare, brütende Individuen
2. **Anfang April:** Territoriale, balzende Paare, brütende Individuen
3. **Ende April/Mitte Mai:** Kartierung territorialer Paare, brütende, bzw. warnende Altvögel, Zählung von Familienverbänden
4. **Ende April/Anfang Mai:** Kartierung territorialer Paare, brütende, bzw. warnende Altvögel, Zählung von Familienverbänden

Wertungsgrenzen:

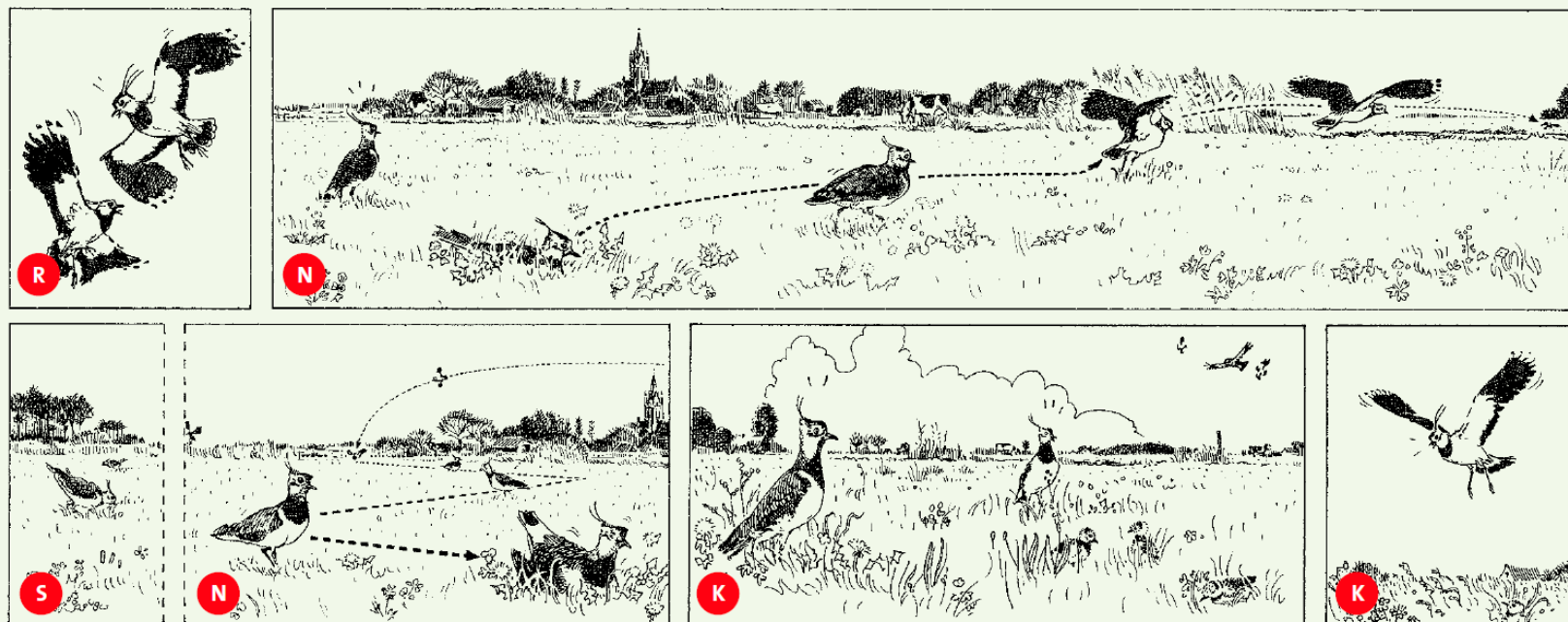
Mitte März bis Anfang Juni



Foto: Heiko Liebel

Wiesenbrüterarten: Kiebitz

Das Verhalten des Kiebitz beobachten!



R = Vogel hat ein Revier und
möglicherweise schon ein Nest
(Revierkonflikt).

N = Vogel hat ein Nest; (Sehr aufmerksames Männchen, Weibchen sitzt tief
auf dem Nest; und läuft in gerader Linie von dem Nest weg, fliegt danach
ohne Laut tief weg; Läuft zurück zum Nest ohne Futter zu suchen).

S = Sonstiges Verhalten,
nicht auf Brut hindeutend
(Futtersuche).

K = Vogel führt Küken: (Vogel ist sehr aufmerksam und
schaut sich ständig nach möglichen Gefahrenquellen um;
Flug mit hängenden Beinen).

Quelle: H. Jansen, van Paassen, A. (2005) Handbuch – Gelegeschutz für Wiesenvögel. Herausgegeben von
Rüstringer Heimatbund e.V. und Landkreis Wesermarsch (Originalversion von Landschaftsbeheer Nederland).

■ Wiesenbrüterarten: Uferschnepfe



Phänologie:

- Langstreckenzieher, Heimzug ab Ende Februar

Empfohlene Begehungstermine:

1. **Anfang April/Mitte April:** Verpaarte Individuen, brütende Altvögel
2. **Ende April:** Verpaarte Individuen, brütende Altvögel
3. **Anfang Mai:** Zählung balzender, verpaarter Individuen, brütender bzw. warnender Altvögel und von Familienverbänden

Wertungsgrenzen:

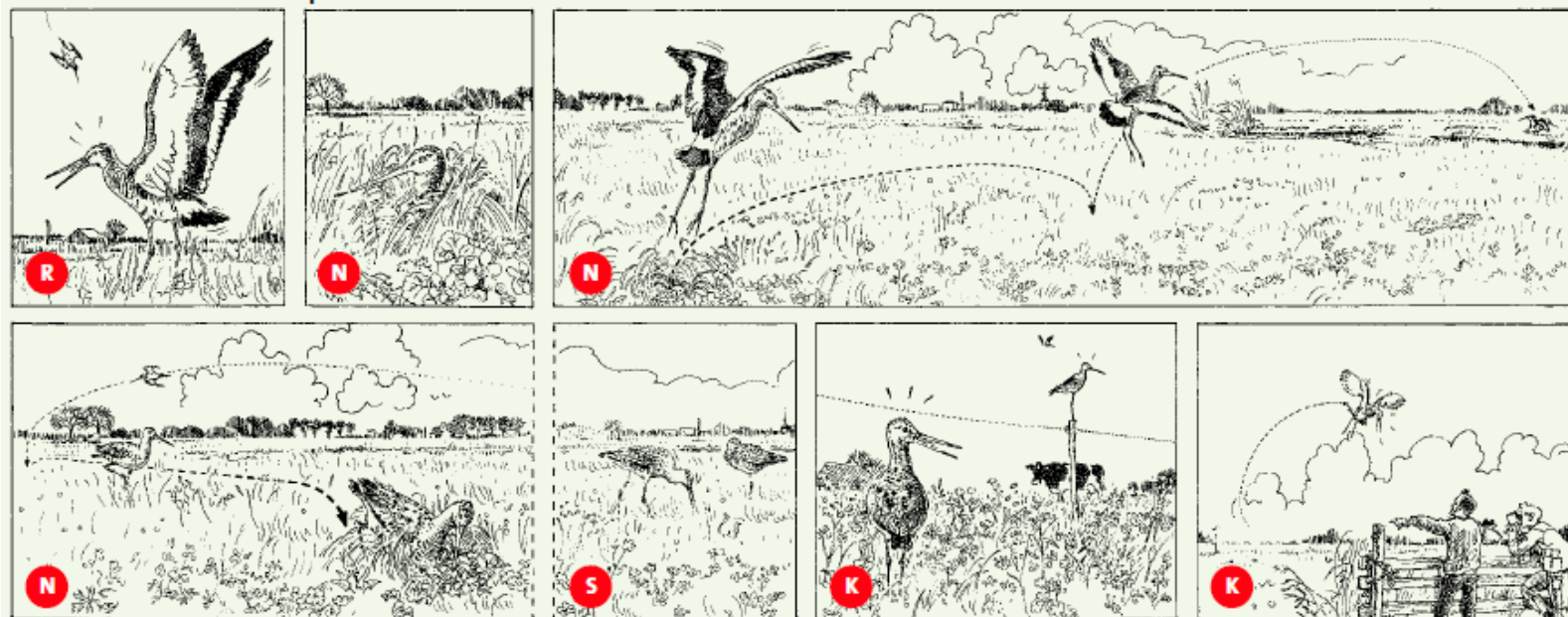
Ende März bis Anfang Juni

Wiesenbrüterarten: Uferschnepfe



Foto: H.-J. Fünfstück, www.5eris-naturfotos.de

Das Verhalten der Uferschnepfe beobachten!



R = Vogel hat ein Revier und möglicherweise schon ein Nest (Balzflug und "Flügel hoch" Signal).

N = Vogel hat ein Nest: (Sitzt auf dem Nest, oft vollständig im Gras verborgen; Vogel fliegt ohne Laut weg; landet zunächst wieder in der Nähe, fliegt danach weiter weg Vogel läuft zum Nest zurück ohne Futter zu suchen).

S = Sonstiges Verhalten (Futtersuche/Schlafen)

K = Vogel führt Köken: (Vogel ist sehr aufmerksam und schaut sich ständig nach möglichen Gefahrenquellen um; fliegt Scheingriffe auf Personen in der Nähe mit typischem Ruf (Gritta, Gritta)).

▪ Wiesenbrüterarten: Rotschenkel



Foto: H.-J. Fünfstück, www.5erls-naturfotos.de

Phänologie:

- Mittelstreckenzieher, Heimzug ab Mitte März

Empfohlene Begehungstermine:

1. **Mitte April:** Verpaarte Individuen, balzende Altvögel
2. **Ende April:** Kartierung territorialer, verpaarter oder balzender Altvögel
3. **Anfang/Mitte Mai:** Kartierung territorialer, sichernder, bzw. warnender Altvögel

Wertungsgrenzen:

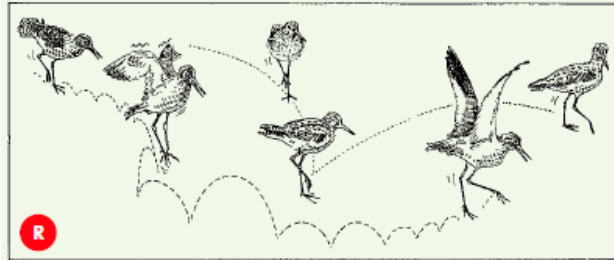
Anfang April bis Ende Juni

■ Wiesenbrüterarten: Rotschenkel



Foto: H.-J. Fünfstück, www.5erlis-naturfotos.de

Das Verhalten des Rotschenkels beobachten!



R



N



N



N



K



S

R = Vogel hat ein Revier und möglicherweise schon ein Nest (Männchen läuft mit zitternden Flügeln hinter dem Weibchen her (noch kein Nest)).

N = Vogel hat ein Nest: (Vogel fliegt ohne Laut von Nest auf; Vogel sitzt auf einem Weidepfad oder am Grabenrand und „nickt“; Vogel fliegt häufig mit einem kurzen Ruf bis in die Nähe des Nestes und schleicht ohne Futter zu suchen zum Nest hin.

S = Sonstiges Verhalten- nicht auf Brut hindeutend („Wieselalarm“).

K = Vogel führt Köken: (Kontinuierlich rufendes Paar).

Quelle: H. Jansen, van Paassen, A. (2005) Handbuch – Gelegeschutz für Wiesenvögel. Herausgegeben von Rühringer Heimatbund e.V. und Landkreis Wesermarsch (Originalversion von Landschaftsbeheer Nederland).

■ Wiesenbrüterarten: Bekassine

Phänologie:

- Teilzieher/Kurzstreckenzieher, Ankunft im Brutgebiet ab Ende Februar



Foto: H.-J. Fünfstück, www.5erls-naturfotos.de

Empfohlene Begehungstermine:

1. **Mitte/Ende April:** Zählung balzender Altvögel
2. **Anfang Mai:** Kartierung balzender, bzw. warnender Altvögel
3. **Mitte Mai:** Kartierung balzender, bzw. warnender Altvögel
4. **Ende Mai:** Zählung sichernder/warnender Altvögel und ggf. Familienverbänden

Wertungsgrenzen:

Anfang April bis Mitte Juli

Hinweise:

Hohe Balzaktivität nach Regenschauern und bei warmfeuchten Wetterlagen (Nieselregen)
Achtung: Durchzügler können balzen!

■ Wiesenbrüterarten: Wachtelkönig

Phänologie:

- Langstreckenzieher, Ankunft im Brutgebiet ab Mitte April



Foto: Sebastian Hennigs/www.hennigs-images.de

Empfohlene Begehungstermine:

- Zählung rufender Männchen von Anfang Mai bis Mitte Juli

Hinweise:

Günstigste Beobachtungszeit: 23.00 – 03.00 Uhr, aber verpaarte Männchen rufen auch tagsüber.

Wenn Klangattrappen verwendet werden: Nach Reaktion sofort abbrechen.

Wertungsgrenzen und vorgeschlagene Termine (Südbeck et al. 2005)

Wertungsgrenzen und vorgeschlagene Begehungstermine für die Zielarten:

Art	Februar			März			April			Mai			Juni			Juli		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Großer Brachvogel					1.			2.	3.			4.						
Uferschnepfe							1.		2.	3.								
Rotschenkel								1.	2.	3.								
Bekassine								1.		2.	3.	4.						
Wachtelkönig											1.		2.	3.	4.			
Braunkehlchen											1.	2.	3.					
Wiesenpieper							1.		2.	3.	4.							
Grauammer								1.		2.	3.							
Kiebitz						1.	2.	3.	4.									

- 4 Begehungen als Richtlinie zu verstehen, abhängig von zu erwartenden Arten

Hilfreiche Feldnotierungen (Südbeck et al. 2005)

+	singend, balzend	$\bar{K}i$	(Kiebitz)männchen
<	rufend	Ki	(Kiebitz)weibchen
	warnend	$\bar{K}i$	(Kiebitz)paar
#	mit Nistmaterial, Höhlenbau		
	mit Futter	$Ki\ juv$	(Kiebitz)jungvogel
	Revierkampf	$Ki\ pull.$	(Kiebitz)pulli
⊥	Nahrungssuche		
\underbrace{A}	Nest/Höhlenanfang (Amsel)		
\textcircled{A}	besetztes Nest/Höhle, brütend (Amsel)		
$\overset{+}{F}i \longrightarrow \overset{+}{F}i$	ein Vogel, Standortwechsel		
$\overset{+}{F}i \text{---} \text{---} \overset{+}{F}i$	zwei verschiedene Vögel		
$\text{---} Ki \longrightarrow$	fliegender Kiebitz		
$\text{---} \text{---} Ki \longrightarrow$	abfliegender Kiebitz		
$\text{---} \text{---} \text{---} Ki \longrightarrow \text{---}$	landender Kiebitz		

Großer Brachvogel	Gbv
Uferschnepfe	Us
Rotschenkel	Ros
Bekassine	Be
Wachtelkönig	Wk
Wiesenpieper	W
Braunkehlchen	Bk
Grauammer	Ga
Kiebitz	Ki

■ Wiesenbrüterschutz: Beiarten



Foto: H. Liebel

Wiesenpieper:

- <http://www.xeno-canto.org>
- www.vogelstimmen.de
- Rufe sind wichtig
- Durchzügler bis Mitte Mai



Foto: H.-J. Fünfstück

Grauammer:

- Revierwechsel während der Brutzeit über größere Distanzen möglich
- Keine eigentliche Paarbindung, Weibchen kommt in Revier von Männchen

Braunkehlchen:

- Bei Heimzug bereits gerne paarweise unterwegs (einmalige Beobachtung eines Pärchen ist noch kein C-Nachweis)
- Achtung: Durchzug bis Mitte Mai!!



Foto: H. Liebel

▪ Weitere mögliche Fehlerquellen

Verwendung der Brutzeitcodes:

- Altes System: B (Brutzeitfeststellung) bis D (Brutnachweis)
→ Wiesenbrüter: Kartieranleitung und Meldebogen folgen altem System
- Neues System: A (Brutzeitfeststellung) bis C (Brutnachweis)
→ andere Kartierungen, www.ornitho.de

Bitte deutlich auf dem Meldebogen vermerken, wenn das neue System angewandt wird!

▪ Weitere mögliche Fehlerquellen

Späte Durchzügler führen zur Überschätzung des Brutbestands (Hauptdurchzug in rot)!

Wertungsgrenzen und vorgeschlagene Begehungstermine für die Zielarten:

Art	Februar			März			April			Mai			Juni			Juli		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Großer Brachvogel					1.			2.	3.			4.						
Uferschnepfe								1.	2.	3.								
Rotschenkel								1.	2.	3.								
Bekassine								1.		2.	3.	4.						
Wachtelkönig											1.		2.	3.	4.			
Braunkehlchen											1.	2.	3.					
Wiesenpieper								1.		2.	3.	4.						
Grauammer									1.	2.	3.							
Kiebitz						1.	2.	3.	4.									

▪ Weitere mögliche Fehlerquellen

Doppelzählungen vermeiden!



▪ Weitere mögliche Fehlerquellen

Ungenau Abgrenzung des Wiesenbrüterlebensraumes!



▪ 6. landesweite Wiesenbrüterkartierung

- Vermeiden Sie Störungen der sensiblen Wiesenbrüterarten so gut wie möglich!



Foto: Heiko Liebel

6. landesweite Wiesenbrüterkartierung

- Beantragen Sie Betretungs- und Fahrgenehmigungen, wenn erforderlich.

Helft uns !

Der Große Brachvogel ist eine vom Aussterben bedrohte Art. Die Loisach-Kochelsee-Moore mit ihren Hochmoorresten bieten dem Großen Brachvogel eines der letzten Rückzugsgebiete im Alpenvorland.

Die Anzahl der Brutpaare und deren Bruterfolg nimmt weiterhin ab. Es ist zu befürchten, dass der Bruterfolg nicht ausreichen wird, den Großen Brachvogel auf Dauer in seinem Bestand zu sichern. Es bedarf deshalb den besonderen Schutz dieses Gebietes.

Mit etwas Glück und Geduld kann man von diesem Standort aus den Flugruf "kluitt" des Brachvogels hören, oder ihn sogar auf den umliegenden Wiesenflächen auch außerhalb des Schutzgebietes bei der Nahrungssuche beobachten.

Zu den gefährdeten Wiesenbrütern gehören unter anderem auch Arten, wie Bekassine, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Wachtel sowie der Wachtelkönig.



Großer Brachvogel



Wiesengäuper



Schwarzkehlchen



Braunkehlchen

Wiesenbrüter-Gebiet !

Betretungsverbot
vom **20. März** bis **15. Juli**
einschließlich Wege!




Landratsamt Weilheim-Schongau
untere Naturschutzbehörde

Foto: Heiko Liebel

Wir wünschen erfolgreiche Kartierungen und
schöne Naturerlebnisse!

Foto: Heiko Liebel